

phburgenland



SYMPOSIUM HERBST 2020
„neue Perspektiven denken – gemeinsam Zukunft gestalten“

ONLINE

Themen:

1

Bildung 2030 – Schule von morgen mitgestalten

2

Lehrer_innengesundheit im Fokus – Ideen und Erfahrungen austauschen

Symposium Herbst 2020 **Neue Perspektiven denken – gemeinsam Zukunft gestalten**

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen.

Wie bereits im Mai angekündigt, werden im Rahmen des Symposiums Herbst 2020 auch Online-Lehrveranstaltungen angeboten. Eine Übersicht einschließlich Beschreibung dieser Angebote finden Sie in dieser Zusammenstellung.

Bildung für das Heimatland Erde, Interkulturelle Öffnung, Demokratisierung der Schule sowie die Fridays-for-Future-Bewegung sind Themen des Symposiums, die ausgehend von den aktuellen Herausforderungen, wie Hass im Netz, Globalisierung, Digitalisierung, Klimawandel und Corona wichtige Impulse für eine Schule der Zukunft liefern sollen.

Laut Studien sehen sich Kinder und Jugendliche sowie Pädagog_innen mit einer hohen Belastung konfrontiert. Daraus folgernd muss die Schule (der Kindergarten) der Zukunft eine gesunde Schule (ein gesunder Kindergarten) sein. Deshalb nimmt das Symposium auch Gesundheit und Arbeitszufriedenheit der Pädagog_innen in den Fokus.

Im Rahmen des Symposiums wird auch ein neues Format mit dem Titel Atempause erprobt, welches ein individuelles und selbstorganisiertes Lernen zu den Themen „Aktives Selbstmanagement“ und „Selfcare-Leadership“ für Pädagog_innen ermöglicht.

Das Team der Pädagogischen Hochschule Burgenland lädt Sie recht herzlich zur Teilnahme an dem Symposium „Herbst 2020 - Online“ ein.

Gestalten wir die Zukunft gemeinsam.

Zielgruppe

Alle, in pädagogischen Berufen Tätige und Studierende der Pädagogischen Hochschule Burgenland.

Wie nehme ich an dem Online-Seminar teil



Die Lehrveranstaltungen werden als Online-Seminar mit der Videokonferenzsoftware „ZOOM“ durchgeführt.

Was wird für die Teilnahme benötigt

Bitte melden Sie sich für die Teilnahme in PH-Online an. Mit KLICK auf den Button  unter der Lehrveranstaltungsnummer kommen Sie direkt zur Anmeldung. Die Anmeldung in PH-Online ist bis 24 Stunden vor dem Seminarbeginn möglich.

Der LINK zum digitalen ZOOM-Raum wird Ihnen fünf Stunden vor Beginn der Lehrveranstaltung via E-Mail zugesandt. Sie können eine halbe Stunde vor Beginn der Veranstaltung das Portal (den Raum) betreten.

Falls Sie Fragen zur Vorgehensweise haben, wenden Sie sich an:

Elvira Pfeiffer: elvira.pfeiffer@ph-burgenland.at

Karina Piller: karina.piller@ph-burgenland.at

Das Programm des Online-Symposiums im Überblick



Lehrveranstaltung

20. Oktober 2020
15:00 – 16:30 Uhr

Amani Abuzahra
Interkulturelle Öffnung: Möglichkeiten & Herausforderungen der Interkulturalität im Bildungskontext

Vortrag mit anschließender Diskussion

21. Oktober 2020
15:00 – 16:30 Uhr

Werner Wintersteiner
Bildung für das Heimatland Erde

Vortrag mit anschließender Diskussion

27. Oktober 2020
09:00 – 10:30 Uhr

Olaf-Axel Burow
Future Fridays: Warum wir in Zeiten von Globalisierung, Digitalisierung und Corona das Schulfach Zukunft brauchen

Vortrag mit anschließender Diskussion

28. Oktober 2020
09:00 – 10:30 Uhr

Ingrid Brodnig
Empathie statt Hass! Über Beleidigungen, Hetze und Mobbing im Netz und wie Pädagog_innen darüber aufklären können

Vortrag mit anschließender Diskussion

29. Oktober 2020
09:00 – 10:30 Uhr

Masha Ibeschitz
(Selbst-) Führung in unsicheren Zeiten

Key Note Speech mit optionaler ergänzender Workshopreihe

27. Oktober bis
15. November 2020

Carsten Bangert
Atempause für Lehrer_innen

Einführungsvideo mit anschließender Möglichkeit zur Teilnahme am Intensivkurs

Amani Abuzahra

Interkulturelle Öffnung: Möglichkeiten & Herausforderungen der Interkulturalität im Bildungskontext

ZOOM: Der LINK wird Ihnen fünf Stunden vor dem Lehrveranstaltungsbeginn zugesendet.

Termin:

20. Oktober 2020, 15:00 – 16:30 Uhr

Anmeldung: B10W20NK60



Inhalt:

Amani Abuzahra plädiert für mehrere Heimaten, da verschiedene Kulturen und Sprachen einen Menschen prägen können. Eine Mehrfachzugehörigkeit ist für sie durchaus möglich. Eine Reduzierung auf eine Heimat wäre in ihren Augen sogar eine unnötige Einschränkung. Gleichzeitig sollte man auch mehrere Identitäten zulassen und akzeptieren, denn auch unsere Landkarte hat sich auf kultureller und sprachlicher Ebene in den letzten Jahrzehnten so stark verändert, dass ein umfassenderer Heimatbegriff nötig geworden wäre. Im Vortrag geht es um einen „Dialog des Lebens“, für solidarisches Miteinander und für gegenseitiges Kennenlernen, die eine Abgrenzung obsolet und den Islam auch auf gesellschaftlicher Ebene zu einem kulturellen Partner machen würde.

Referentin:

Mag.^a Amani Abuzahra



Mag.^a Amani Abuzahra, MA ist Philosophin, Autorin und Trainerin in der Erwachsenenbildung. Sie referiert zu muslimischen Lebenswelten, Interkulturalität, Identitätskonstruktionen und intersektionalem Feminismus auf Konferenzen, an Universitäten und in den Medien. Aktuell forscht sie zu Toleranzphilosophie an der Universität Wien. Davor hat sie an der Kirchlich Pädagogischen Hochschule Wien Interkulturelle Pädagogik gelehrt.

Publikationen:

„Kulturelle Identität in einer multikulturellen Gesellschaft“ (2012), „Mehr Kopf als Tuch. Muslimische Frauen am Wort“ (2017).

Werner Wintersteiner

Bildung für das Heimatland Erde

ZOOM: Der LINK wird Ihnen fünf Stunden vor dem Lehrveranstaltungsbeginn zugesendet.

Termin:

Oktober 2020, 15:00 – 16:30 Uhr

Anmeldung: B10W20NK6121.



Inhalt:

In Zeiten einer multiplen Krise, die längst globale Dimensionen angenommen hat, brauchen wir eine Reform der Bildung, die Lernende befähigt, mit diesen neuen Herausforderungen umzugehen. So wie Politik sich „planetarisch“ ausrichten muss, brauchen wir auch eine Bildung zu global citizens – Erdenbürger_innen. Das erfordert eine „Reform des Denkens“, die Komplexität und Ambivalenz zulässt, bislang unverbundene Wissensbereiche miteinander in Beziehung bringt und die Wissensproduktion kritisch zu hinterfragen vermag.

Referent:

Em. Univ.-Prof. Dr. Werner Wintersteiner



Deutschdidaktiker und Friedenspädagoge; Gründer und ehemaliger Leiter des Zentrums für Friedensforschung und Friedensbildung der Universität Klagenfurt; Mitglied des Leitungsteams des Masterlehrgangs “Global Citizenship Education” an der Universität Klagenfurt.

Arbeitsschwerpunkte: Kulturwissenschaftliche Friedensforschung, Schwerpunkt Alpen-Adria-Region; Friedenspädagogik und Global Citizenship Education; Literatur, Politik und Frieden; (transkulturelle) literarische Bildung

Olaf-Axel Burow

Future Fridays: Warum wir in Zeiten von Globalisierung, Digitalisierung und Corona das Schulfach Zukunft brauchen

ZOOM: Der LINK wird Ihnen fünf Stunden vor dem Lehrveranstaltungsbeginn zugesendet.

Termin:

27. Oktober 2020, 09:00 – 10:30 Uhr

Anmeldung: B10W20NK62

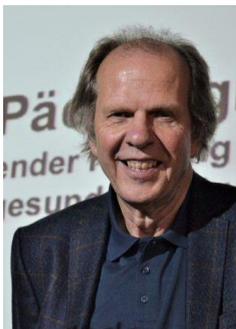


Inhalt:

Angesichts von Globalisierung, Digitalisierung und Corona zeichnet sich ab, dass es in einer immer schneller sich wandelnden Welt nicht länger ausreicht, Konzepte von Gestern für die anstehenden Zukunftsherausforderungen zu vermitteln. Der rasante Wandel und die Bedrohungen unseres Lebensmodells durch eine entfesselte Wirtschaft und den Klimawandel erfordern neue Lehr-/Lernformate, in denen nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch mit Haltungen, Handlungen mit der Befähigung zu Meta-Lernen verbunden werden. Die überzogene Vergangenheitsorientierung der traditionellen Unterrichtsschule muss durch offene Räume für eingreifende Zukunftsgestaltung erweitert werden. Die Einführung eines Wahlpflichtfaches „Zukunft“ könnte ein erster Schritt sein, mit dem mittelfristigen Ziel dafür den Freitag ganz zu öffnen – was die Fridays-for-Future Bewegung der Jugendlichen ja angeregt hat. Die Einrichtung von „Future Fridays“ könnte einen wichtigen Impuls für eine Neuausrichtung der Schule liefern und Heranwachsende befähigen zu Zukunftsgestaltern zu werden.

Referent:

Prof. Dr. Olaf-Axel Burow



Bis 2017 Professor für Allgemeine Pädagogik an der Universität Kassel. Beschäftigt sich mit Kreativitäts- und Zukunftsforschung, Personal-, Schul- und Organisationsentwicklung und Partizipationsdesign. Autor zahlreicher Bücher zur Zukunft des Lehrens und Lernens. Mit dem „Institute for Future Design“ berät er Bildungseinrichtungen und Unternehmen.

Auszug aus seinen zahlreichen Publikationen:

„Schule digital – Wie geht das?“ (2019); „Wertschätzende Schulleitung“ (2016); „Bildung 2030: Sieben Trends, die die Schule revolutionieren“ (2017); „Einladung zur Positiven Pädagogik: Wie Lehrer_innen neue Wege beschreiten können?“ (2017); „Team Flow: Gemeinsam wachsen im Kreativen Feld“ (2015)

Ingrid Brodnig

Empathie statt Hass! Über Beleidigungen, Hetze und Mobbing im Netz und wie Pädagoginnen und Pädagogen darüber aufklären können

ZOOM: Der LINK wird Ihnen fünf Stunden vor dem Lehrveranstaltungsbeginn zugesendet.

Termin:

28. Oktober 2020, 09:00 – 10:30 Uhr

Anmeldung: B10W20NK63



Inhalt

Auf sozialen Medien ist die Tonalität oft rau: Beleidigungen, Bedrohungen, Mobbing sind oftmals immens sichtbar. Doch woran liegt es, dass im Internet so hart gegeneinander angeschrieben wird? Welche Mechanismen beeinflussen die digitale Debatte - und welche Trends zeichnen sich hier ab - wird es online besser oder schlimmer? Der Vortrag erklärt die Mechanismen hinter Hass und Häme im Netz und zeigt auf, wie die Zivilgesellschaft und speziell auch Pädagog_innen hiergegen vorgehen können. Welche Gegenstrategien gegen Gehässigkeiten gibt es? Und wie kann man auch im Unterricht für Empathie und eine faire Debatte eintreten?

Referentin:

Mag.^a Ingrid Brodnig



Journalistin und Autorin. Im September 2019 erschien ihr neues Buch „Übermacht im Netz. Warum wir für ein gerechtes Internet kämpfen müssen“. Zur digitalen Debattenkultur hat sie auch die Bücher „Hass im Netz“ und „Lügen im Netz“ verfasst. Für das österreichische Nachrichtenmagazin Profil schreibt Ingrid Brodnig die wöchentliche IT-Kolumne. 2017 wurde sie zum Digital Champion Österreichs ernannt, eine unabhängige Funktion zur Förderung des Bewusstseins über die Digitalisierung.

Publikationen:

„Übermacht im Netz. Warum wir für ein gerechtes Internet kämpfen müssen“ (2019); „Lügen im Netz. Wie Fake News, Populisten und unkontrollierte Technik uns manipulieren“ (2017); „Hass im Netz. Was wir gegen Hetze, Mobbing und Lügen tun können“ (2016)

www.brodnig.org

Masha Ibeschitz

(Selbst-) Führung in unsicheren Zeiten – Key Note Speech

ZOOM: Der LINK wird Ihnen fünf Stunden vor dem Lehrveranstaltungsbeginn zugesendet.

Termin:

29. Oktober 2020, 09:00 – 10:30 Uhr

Anmeldung: B10W20NK64



Inhalt:

Je unsicherer die Zeit, desto mehr Druck lastet auf Führungspersonen im Bildungssystem: Ergebnisse, Stakeholdermanagement, Schüler_innen-/Mitarbeiter_innenmotivation, Teamgefüge und die eigenen Aufgabenlisten nicht zu vergessen!

Was dabei leicht in den Hintergrund rutscht: Erfolgreiche Führung beginnt immer beim Selbst! Und das heißt vor allem: Je komplexer und unberechenbarer die Welt rundherum wird, desto wichtiger ist es, auf sich selbst zu schauen und wertschätzend mit den eigenen Ressourcen und Bedürfnissen umzugehen.

Im Zuge dieser Key Speech (mit optional ergänzender Workshopreihe) sind Sie herzlich eingeladen, einen intensiven Blick auf die wichtigsten Themen der Selbst-Führung und in weiterer Folge Führung von anderen zu werfen. Nach einem Startimpuls entwickeln Sie in drei Folgeworkshops mit vielen Tipps, Ideen und Reflexionsanregungen konkrete Schritte für Ihr ganz eigenes „Selfcare-Leadership-Konzept“. Das Ziel ist, dass Sie selbst und auch jene, die Sie führen, gut durch stürmische Zeiten segeln. Denken wir gemeinsam weiter – und fangen wir jetzt damit an!

weiterführende Workshops

max. 12 Teilnehmer_innen

Anmeldung: B10W20NK65



Termine:

05. November 2020, 15:00 - 16:30 Uhr

12. November 2020, 15:00 - 16:30 Uhr

19. November 2020, 15:00 - 16:30 Uhr

Referentin:

Mag.^a Masha Ibeschitz



Executive Coach mit über 25 Jahren Erfahrung in der Beratung und Begleitung von Führungskräften, Gründerin und CEO der Think Beyond Consulting GmbH.

Publikation:

„Impact: So steigern Sie Ihren Unternehmenserfolg durch wirksame Mitarbeiterentwicklung“ (2018)

Carsten Bangert

Atempause für Lehrer_innen und Lehrer – Intensivkurs (selbstorganisiert)

ZOOM: Der LINK wird Ihnen fünf Stunden vor dem Lehrveranstaltungsbeginn zugesendet.

Termin:

Das Kursportal ist vom

27. Oktober bis 15. November 2020 offen

Anmeldung: **B10W20NK66**



Organisatorische Hinweise: Der Zugangscode zum Intensivkurs wird Ihnen nach Anmeldeschluss (20. Oktober) zugesandt. Bitte informieren Sie sich vorher mittels Einführungsvideo unter dem LINK www.aktiv.carsten-bangert.de/ über den Intensivkurs und entscheiden Sie dann, ob Sie diesen absolvieren möchten.

Inhalt:

Erfahren Sie, wie Sie Ihren Schulalltag gesünder und zufriedener gestalten können. Alle Denkanstöße sind wissenschaftlich fundiert, in der Praxis erprobt und können direkt und ohne Vorwissen angewandt werden. Sie können sofort loslegen. Im Mitgliederbereich alle Videos ansehen, die Seminarunterlagen oder mp3-Dateien downloaden und nach Ihrem Tempo bearbeiten. Der Intensivkurs umfasst 9 Module mit insgesamt 131 Minuten Videomaterial und umfassendem Bonusmaterial zum Download:

Module:

- Modul 1: Unter welchen Belastungen leiden wir?
- Modul 2: Warum fühlen wir uns häufig so belastet?
- Modul 3: Zehn Bausteine aktiven Selbstmanagements
- Modul 4: Eine Fantasiereise als Mnemotechnik?
- Modul 5: Was ist mir wirklich wichtig?
- Modul 6: Wie gelingt es mir, öfter "Nein" zu sagen?
- Modul 7: Was treibt mich an - mein Mindset im Fokus?
- Modul 8: Wie gelingt es mir, effizienter zu arbeiten?
- Modul 9: Zusammenfassung & Ausblick

max. 50 Teilnehmer_innen

Referent:

Carsten Bangert



Realschullehrer für Mathematik, Englisch und Geographie, seit 2011 Schulleiter, Autor und Fortbildner im Bereich der Gesundheitsförderung von Lehrer_innen.

www.carsten-bangert.de